

Schwepnitzer Brennholzauktion

Im Frühjahr 2014 wurde planmäßig ein Teil des Kommunalwaldes der Gemeinde Schwepnitz durchforstet. Es handelte sich dabei um einen 80-jährigen Kiefernbestand mit einer Fläche von 2,80 ha, der zu DDR-Zeiten mit einem Tanklagerkomplex der sowjetischen Streitkräfte bebaut war. Aus diesem Grund fiel eine große Menge nicht verarbeitungsfähigen Holzes (Splitter, Bauklammern, Isolatoren etc.) an, das als Brennholz in Selbstwerbung genutzt werden sollte. In Absprache mit der Gemeinde Schwepnitz wurde beschlossen, das Holz im Rahmen einer Brennholzauktion für Selbstwerber zu vermarkten. In Vorbereitung dazu wurde die Fläche in 16 Flächenlose aufgeteilt, die Holzmenge geschätzt und das Mindestgebot pro Los festgelegt. Außerdem wurde eine aussagefähige Karte erstellt, die dank der umfangreichen Veröffentlichungen in allen Medien durch die Gemeinde schon im Voraus allen Kaufinteressenten zur Verfügung stand.



„Auf geht's. Es kann geboten werden!“

Am 29. März 2014, 9 Uhr wurde die Versteigerung durch die Bürgermeisterin der Gemeinde, Frau Elke Röthig und den Revierförster, Herrn Rügner, eröffnet. Etwa 30 Interessenten hatten sich eingefunden, die nun die Lose begutachten und ihr Angebot abgeben konnten. Es wurden 9 Lose mit Geboten von 50 bis 120 Euro pro Los verkauft. Nach Vorlage eines gültigen Motorsägenscheins, Ausstellung der Vereinbarung zur Selbstwerbung, Arbeitsschutzbelehrung und sofortiger Bezahlung des Holzes bei der Kasenverantwortlichen der Gemeinde Schwepnitz konnte sogleich mit der Aufarbeitung und Abfuhr des Brennholzes begonnen werden, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.

Fazit:

- öffentlichkeitswirksame Mobilisierung von Brennholzeselbstwerbern zur problemlosen und kostengünstigen Selbstwerbung
- Minimierung des Aufwandes des Brennholzverkaufs für den Revierförster
- zusätzliche Einnahmen für den kommunalen Waldbesitzer
- auch im Privatwald zur Nachahmung empfohlen!



Kontaktdaten:

Revierleiter Lutz Rügner
 Besucheradresse:
 Forstbezirk Dresden, Revier 14 Röhrsdorf
 Grenzstraße 14, 01936 Laußnitz
 Telefon: (03 57 95) 36 97 74 und 01 60 88 49 872
 E-Mail: lutz.ruegner@smul.sachsende



Es wird geboten. Die Bürgermeisterin, Frau Röthig, ist sehr interessiert.

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Dresden

Forstbezirksleiter: Herr Dr. Markus Biernath
 Adresse: Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden
 Telefon: 03 51 / 25 30 80
 Telefax: 03 51 / 25 30 825
 E-Mail: poststelle.sbs-dresden@smul.sachsen.de
 Internet: www.sachsenforst.de

Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Heiko Müller	03 51 / 25 30 80
Rev. 01 Ullersdorf	Frau Uta Krause	035 28 / 44 71 10
Rev. 02 Bühlau	Herr Thomas Stelzig	03 51 / 46 05 934
Rev. 03 Langebrück	Herr Heiko Zupke	03 51 / 25 30 818
Rev. 04 Klotzsch	Herr Rüdiger Rolle	03 51 / 25 30 817
Rev. 05 Moritzburg	Herr Marko Groß	03 52 07 / 99 96 16
Rev. 06 Ottendorf	Herr Lutz Knauth	03 57 95 / 36 97 73
Rev. 07 Laußnitz	Herr Christof Schubert	03 57 95 / 36 97 75
Rev. 08 Würschnitz	Herr Ulrich Koch	03 57 95 / 36 97 77
Rev. 09 Cosel	Frau Heike Hoffmann	03 57 97 / 70 602

Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Herr Dirk Fanko	03 52 07 / 99 96 17
Rev. 10 Dresden	Herr Michael Hartung	03 52 07 / 99 96 15
Rev. 11 Meißen	Herr Ronald Ennersch	03 52 07 / 99 96 14
Rev. 12 Großenhain	Herr Falk Hähnel	03 52 63 / 46 252
Rev. 13 Strauch	Herr Gunther Schwarz	03 52 63 / 46 161
Rev. 14 Röhrsdorf	Herr Lutz Rügner	03 57 95 / 36 97 74

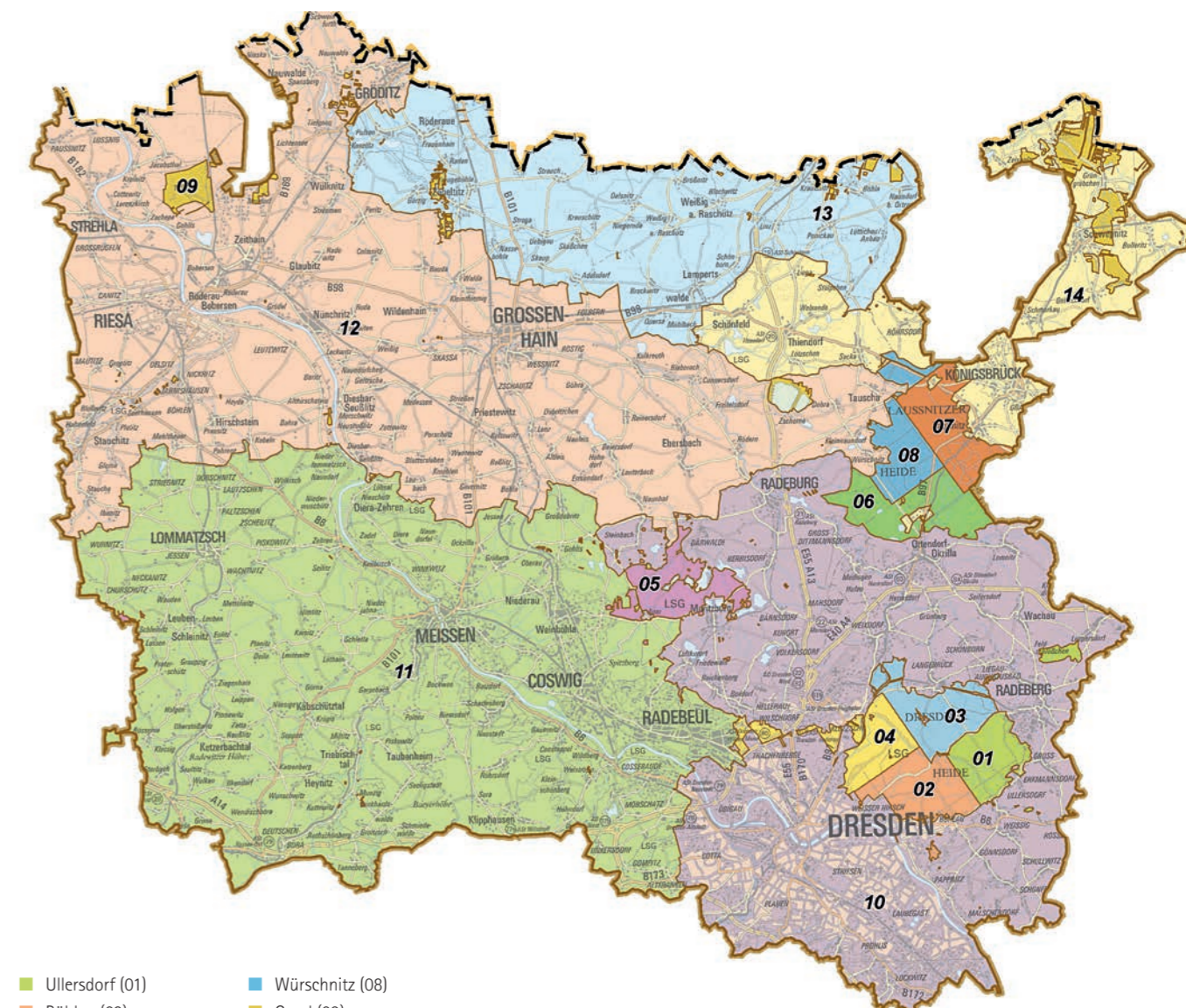
Sprechzeiten: donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Dresden, Stand 01.01.2013

- Gesamtfläche: 2.043 km²
- Waldfläche: 37.307 ha
- Landeswald: 14.392 ha
- Privatwald: 19.645 ha, verteilt auf ca. 8.400 Waldbesitzer
- Kommunalwald: 846 ha
- Treuhandrestwald: 396 ha
- Bundeswald: 1.387 ha
- Kirchenwald: 376 ha
- Holzeinschlag Landeswald: ca. 60.000 m³/Jahr
- Mitarbeiter/-innen: 71 Personen
- Auszubildende: 14 Personen



Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Dresden



- Ullersdorf (01)
- Bühlau (02)
- Langebrück (03)
- Klotzsch (04)
- Moritzburg (05)
- Ottendorf (06)
- Laußnitz (07)
- Würschnitz (08)
- Cosel (09)
- Dresden (10)
- Meißen (11)
- Großenhain (12)
- Strauch (13)
- Röhrsdorf (14)

Neuer Revierförster im Forstrevier Dresden seit 1. September 2014



Michael Hartung

Der Revierförster des Forstrevieres Dresden, Herr Gunter Nordwig verabschiedete sich im August 2014 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1.9.2014 ist Michael Hartung neuer Leiter des Privat- und Körperschaftswaldrevieres im Süden des Forstbezirks Dresden.

Der 47-jährige Förster ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Nach der Ausbildung zum Forstfacharbeiter, beruflicher Praxis und dem Wehrdienst studierte er an der Fachhochschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg / Thürin-

gen und erwarb den Abschluss als Diplom-Forstingenieur (FH). Nach dem Durchlaufen mehrerer Stationen im Bereich der Sächsischen Landesforstverwaltung leitete er seit 1997 das Forstrevier Hermsdorf und von 2006 bis 2008 das vereinigte Forstrevier Dresden und ist daher mit dieser Region und deren Besonderheiten bestens vertraut. Im Zuge der sächsischen Kreisgebiets- und Verwaltungsreform wechselte Herr Hartung 2008 in das Zentralbüro des Forstbezirks Dresden. Seit April 2014 ist Herr Hartung als Sachbearbeiter für Privat- und Körperschaftswald, Forstförderung, Forstbehörde, Naturschutz im Wald im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft tätig.

Herr Hartung wird als Leiter des Forstreviers Dresden für die Beratung und Betreuung privater Waldbesitzer sowie den forstlichen Revierdienst im Kommunal- und Kirchenwald der folgenden Gemeinden zuständig sein:

- Landeshauptstadt Dresden (ohne die Gemarkungen Brabschütz, Cossebaude, Eschdorf, Gompitz, Merbitz, Mobschatz, Niederpoyritz, Niederwartha, Obergohlis, Oberwartha, Ockerwitz, Pennrich, Podemus, Rennersdorf, Roitzsch, Rossendorf, Steinbach, Unkersdorf, Pillnitz und Oberpoyritz)
- Radeberg
- Wachau, Ottendorf-Okrilla
- Radeburg
- Moritzburg

Kontaktdaten:

Forstbezirk Dresden, Revier 10 Dresden
Besucheradresse:
Forstbezirk Dresden, Revier 10 Dresden
Forsthaus Kreyern 104,
01640 Coswig
Telefon: (03 52 07) 99 96 15
E-Mail: michael.hartung@smul.sachsen.de
Sprechzeiten:
donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Waldbesitzertag am 19.11.2014 in Triebischtal, OT Tanneberg

Auch 2014 organisiert der Leiter des Forstreviers Meißen, Ronald Ennersch, den inzwischen traditionellen Waldbesitzertag für Waldbesitzer des Forstreviers Meißen.

In diesem Jahr können Waldbesitzer und interessierte Gäste die Bewirtschaftung eines Privatwaldes und die forstliche Flora an den Hängen des Triebischtales intensiv und naturnah erleben und gleichzeitig einen Einblick in die Tätigkeitsfelder der privaten Forstwirtschaft erhalten. Dabei werden vor allem Probleme bei Waldumbaumaßnahmen im Privatwald diskutiert. Im fachkundigen Vortrag wird erläutert, welche Maßnahmen zur aktiven Waldpflege und zum Forstschutz ergriffen werden, um das natürliche Gleichgewicht im Ökosystem zu erhalten.

Darüber hinaus stellt der Waldbesitzer die Holzertetechniken vor, die in seinem Kleinprivatwald Anwendung finden. Weiterhin wird ein mobiles Sägewerk in Aktion zu erleben sein.

Die Berufsgenossenschaft berät zum Thema Versicherungsschutz bei der Waldarbeit, Fachleute erläutern den Holzeinschlag nach Mondphasen und informieren zum richtigen Heizen mit Holz. Auch fachkundige Vertreter der Jagd, der Holzrestauration und Holzgestaltung so-

wie der Verkehrssicherung im Wald werden an diesem Tag anwesend sein. Im Anschluss an eine 2-3-stündige Waldführung im Triebischtal können die Gäste am wärmenden Lagerfeuer die Erlebnisse der Führung Revue passieren lassen, Erfahrungen austauschen und das direkte Fachgespräch mit dem Waldbesitzer und Revierleiter suchen. Für Speis und Trank sorgt der Wirt der Triebischtalbaude.

An diesem Tag wird es kein schlechtes Wetter geben! Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Termin:

19. November 2014,
9:00 – ca. 14:00 Uhr

Ort: Triebischtal, OT Tanneberg

Parkmöglichkeit: an der Ortsverbindungsstraße Tanneberg-Groitzsch

Kontaktdaten:

Revierleiter Ronald Ennersch
Forstbezirk Dresden, Revier 11 Meißen
Forsthaus Kreyern 104, 01640 Coswig
Telefon: (03 52 07) 99 96 14 und 0173 37 70 061
E-Mail: ronald.ennersch@smul.sachsen.de



Tipps vom Profi - Waldbesitzertag 2013



Wiederbewaldung nach Sturmwurf – ein Variantenvergleich

Seit dem 24. 5. 2010 hat der Kommunalwald der Stadt Großenhain ein völlig neues Gesicht, welches sich mit jedem Jahr durch freudigen Wuchs verändert! 2010 war das Jahr des Tornados, der allein im Stadtwald „Kupferberg“ auf 17 ha ein Schadholzaufkommen von 4.000 m³ verursachte.

Nach zügiger Aufarbeitung und Flächenvorbereitung konnte bereits im Frühjahr 2011 auf 8,25 ha mithilfe von Fördermitteln eine aktive Wiederaufforstung durchgeführt werden.

Diese Verjüngungen wurden in diesem Jahr durch einen Pflegeeingriff behandelt, wobei der Ansatz der Mischungsregulierung den Vorrang hatte. Vor allem die konkurrierenden Robinien, Aspen, Trauben-Eichen und Spitz-Ahorne wurden dabei entfernt, aber auch die wenigen Relikte von Eibe und Elsbeere freigestellt.

Im Vergleich zur gezäunten Naturverjüngung verursachte die Wiederaufforstung ca. die vierfachen Kosten. Diese konnten jedoch von

den Holz Erlösen aus der Aufarbeitung des Schadholzes und der 50%igen Nettoförderung der Wiederaufforstung aus der RL WuF/2007 vollständig aufgefangen werden.

Die Pflege der natürlich verjüngten Flächen beschränkte sich im Wesentlichen auf eine Mischungsregulierung, d. h. auf den Aushieb der unerwünschten Baumarten, wie Robinie und Trauben-Kirsche.



Aktive Wiederaufforstung durch Pflanzung

Eingezäunte Naturverjüngung nach Zaunabbau und Kulturpflege

Gemischte, standortgerechte Waldbestände aus Trauben-Eiche, Hainbuche, Linde, Douglasie, Lärche, Vogel-Kirsche und Rot-Eiche waren die Zielstellung und sind heute schon optisch in ansprechender Form vor Ort zu finden!

Auf dem zweiten Teil der Schadfläche wuchsen vor dem Schadereignis ca. 100 Jahre alte Laubholzmischbestände aus Trauben-Eiche, Rotbuche, Hainbuche, Rot-Eiche mit wenigen Kiefern, Weymouthskiefern und Eiben. Hier gedieh in den lichter Partien schon vor dem Tornado eine zum Teil üppige Naturverjüngung. Diese veranlasste uns zu der Entscheidung, die gesamten ehemaligen Laubholzbestände durch Naturverjüngung wiederzubewalden. Dazu wurden die Bereiche mit wenigen kleinen Bäumen aus der Naturverjüngung lediglich gezäunt, um den Verbiss zu minimieren und der übrige Teil wurde sich selbst überlassen. Im Ergebnis finden wir heute eine Verjüngungsmischung aus Rot-Eiche, Spitz-Ahorn, Berg-Ahorn, Rotbuche, Esche, Robinie, Aspe, Vogel-Kirsche, Hainbuche und Trauben-Kirsche.

Maßnahme	Wiederaufforstung Euro/ha	Naturverjüngung in Euro/ha mit Zaun	ohne Zaun
Vorwuchsbeseitigung/ Reisig			
Bodenbearbeitung	2.100	0	0
Pflanzung inkl. Pflanzmaterial	2.000	0	0
Zaunbau inkl. Material	940	1.300	0
Pflege im 1. Jahr	620	0	0
Pflege im 2. Jahr (2 Mal)	1.180	0	0
Pflege im 3. Jahr (2 Mal)	1.180	0	0
Pflege im 4. Jahr (1 Mal)	610	750	750
Zaunkontrolle in 4 Jahren	200	200	0
Summe	8.830	2.250	750
	8,25 ha	4,50 ha	4,00 ha

Kontaktdaten:

Revierleiter Falk Hähnel
Forstbezirk Dresden, Revier 12 Großenhain
Großenhainer Str. 11,
01609 Röderaue, OT Raden
Telefon: (03 52 63) 46 252 und 0173 56 49 125
E-Mail: falk.haehnel@smul.sachsen.de



Flurbereinigung „Bauerntann Zabeltitz“ – Neuordnung im Wald

Ein erfolgreiches Projekt zur Verbesserung der Bewirtschaftungsbedingungen im Kleinprivatwald im Forstrevier Strauch

Zur Überwindung von Bewirtschaftungsproblemen im Kleinprivatwald aufgrund kleiner oder ungünstig geschnittener Flurstücke gibt es vielerlei Möglichkeiten. Gemeinsame, flurstückübergreifende Pflegemaßnahmen oder die Bildung von Forstbetriebs- oder Waldgemeinschaften waren in den letzten Jahren im sächsischen Privatwald gängige Lösungen. Im Forstbezirk Dresden wird seit 2010, gemeinsam mit der Flurbereinigungsbehörde des Landkreises Meißen, eine Flurneuordnung im Kleinprivatwald durchgeführt.

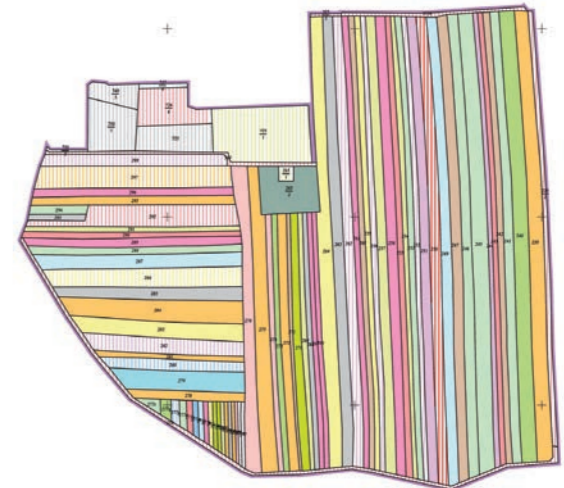
Hauptsächlich beziehen sich Flurneuordnungsverfahren auf landwirtschaftliche Flächen. Mit einer Flurneuordnung können Flurstücke besser gestaltet und verstreut liegendes Eigentum zusammengelegt werden. Dazu werden alle Flächen neu vermessen und durch Wege erschlossen. Gleichzeitig ist das öffentliche Interesse zu wahren (beispielsweise die Raumordnung, Landesplanung, Umwelt- und Naturschutz, Erholung, Wasserwirtschaft). Die Flurbereinigung schafft insgesamt einen Interessenausgleich zwischen den Eigentümern untereinander und den Ansprüchen der Allgemeinheit. Die positiven Erfahrungen aus der Neuordnung von landwirtschaftlichen Flächen und der daraus resultierenden Beseitigung von Bewirtschaftungshemmnissen sollten nun auch auf die Waldflächen übertragen werden. So wurden ab 2008 in laufende Flurbereinigungsverfahren in den Gemarkungen Raden und Koselitz Waldflächen mit einbezogen. Die Waldbesitzer im sogenannten „Bauerntann“ bei Zabeltitz entschlossen sich Mitte 2012 ein solches Flurbereinigungsverfahren zur Neuordnung ihrer Waldflurstücke anzustreben. Vorausgegangen waren jahrelange Probleme mit der Grenzfindung, mit der schmalen und langen Form, der verstreuten Lage und der damit verbundenen eingeschränkten Bewirtschaftungsmöglichkeit ihres Eigentums. Innerhalb von 18 Monaten konnte hier die Flurbereinigungsbehörde gemeinsam mit den Waldbesitzern, beratend unterstützt durch den zuständigen Revierförster Herrn Schwarz, eine Zusammenlegung und Formverbesserung der Flurstücke sowie die Vermessung und Abmarkung der neuen Grenzen bewältigen sowie die Erschließung aller Waldflurstücke sichern. Die Größe dieses Waldgebietes umfasst 32 ha. Somit konnte eine erhebliche Verbesserung der Bewirtschaftbarkeit, aber auch eine Wertsteigerung der Waldflurstücke erreicht werden.

Die Zahlen und Kartenausschnitte zu diesem Projekt „Waldflurneuordnung Bauerntann Zabeltitz“ werden im Folgenden dargestellt:

	Waldbesitzer	Waldflurstücke	Waldflurstücke pro Waldbesitzer	durchschnittliche Flurstückgröße [ha]
vor Neuordnung	23	76	3,3	0,42
nach Neuordnung	22	36	1,6	0,89

Weitere Informationen zur Ländlichen Neuordnung:
Verband für Ländliche Neuordnung Sachsen, <http://www.vlnsachsen.de/>

Situation im Zabeltitzer Bauerntann vor...



...und nach der Waldflurbereinigung



Kontaktdaten:

Revierleiter Gunther Schwarz
Forstbezirk Dresden, Revier 13 Strauch
Großenhainer Str. 11,
01609 Röderaue, OT Raden
Telefon: (03 52 63) 46 161 und 0173 56 49 127
E-Mail: gunther.schwarz@smul.sachsen.de

